Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wozu in die Ferne schweifen?

Cholera und Typhus haben auch ihr Gutes. England hat plötzlich eingesehen, daß es eigentlich gar nicht nöthig hat, in die Schweiz zu reisen. In Schottland sei es billiger und fast ebenso schön. Natürlich folgen andere Länder nach. Rußland entdeckte plötzlich, daß es zu Hause ja selber Berge — von Schulden habe, daß es sich beim Klatschen der Knutenhiebe schön von Wasserfällen träumen läßt, daß die Wohnungen des Volkes in Petersburg die interessantesten Schluchten mit seltener Pilz- und anderer Florabildung seien. Der deutsche Reichshauptstädter begreift gar nicht, wie er so quatschköppig sein konnte, Dezennien lang das Geld fortzutragen. Vermag er seine Zollerhöhungen nicht bis zu solcher Luftschichte hinauf zu treiben, daß es ihm selber schwindlig wird? Die Milch der frommen Denkungsart verschaffte er sich ohnedieß längst durch die Ausnahmsgesetze, welche gleichzeitig ermöglichen, gefahrlos zu Hause ein armselig Gratthier zu erjagen. Frankreich, wo man doch entschieden allein eine richtige „Tour" zu machen versteht, will sich nicht mehr zur Touristerei auf fremdem Gebiet hergeben; zumal in einem so pauvren Land, das sich von Fremden-Pensionen ernähren läßt. Dänemark ist so im Schatten, daß es keinen mehr aufsuchen muß.

So befördert die Cholera die Liebe zur Heimath.

Zum Werth der Diplomirung.

Wirthin: Brauche Nichts, danke.

Liqueurreisender: Versuchen Sie's nur einmal, unser Haus hat erst unter allen Konkurrenten die goldene Medaille erhalten.

Wirthin: Da müssen die Andern schönen Dreck ausgestellt haben, wenn Ihr Artikel prämirt werden konnte.

Bäbeli: I ha geng g'meint, der Anke chomi vo de Chüene.

Mutter: So isch es ja, du Ganggeli, was meinst denn au?

Bäbeli: He, es het uf em Märit e Frau der andere g'seit, d' Ankeballe wachsi bi ihre a de Herdöpfelstude.

Mutter: Jä so! das wird öppe de die si g'sy, wo Herdöpfelstock statt Anke verchauft het.

Rom. In hier wendet sich Alles zur Malerei, selbst die Klerisei. Denn wenn einmal Einer von den Rothen oder Schwarzen eine Dummheit macht, gleich wird die ganze Sache „vertuscht".

Briefkasten der Redaktion.

L. M. i. D. Nein, die ganze Geschichte gehört unter jene merkwürdigen Erfindungen, bei welchen man nicht weiß, ob man lachen oder fluchen soll und gewöhnlich beides gleichzeitig thut. — **R. J. i. N.** Ihre Anfrage läßt sich nicht in einem Zuge beantworten. „Die größten Schmerzen sind's auf dieser Erden, die ausgeweint und ausgeschwiegen werden." — **Spatz.** Ganz recht, aber das Jubiläum? Deßhalb hat Jupiter pluvius sein Regiment so nachdrucksvoll gezeigt. — **L. N. i. U.** Wahrscheinlich am Dienstag wird die Abholung erfolgen. J. erscheint nächsten Donnerstag. — **W. N. i. H.** Probiren, aber sehr unwahrscheinlich; der Grund liegt oben auf. — **J. B. i. H.** Wenn die Vorschläge gut sind, mit Vergnügen. Doch machen Sie Ihre Rechnung ohne den Wirth. Von heute auf Morgen ändert sich die Situation nicht und die Lacher und Schimpfer sind ziemlich gleichmäßig vertheilt. — **Th. S.** Das wird sich mündlich am Besten ausgleichen lassen. — **Chaux-de-Fonds.** Alle diese Gedanken müssen Sie in einem Tagesblatt entwickeln, der „Nebelspalter" darf nicht polemisiren. — **J. K. i. Z.** Nichts verwendbar; für Bezirksblätter besser geeignet. „Ein richtiges Genie läßt sich auch durch mangelhafte Verse nicht abschrecken, der Dichtkunst obzuliegen," meinen Sie. Wir glauben, noch viel mehr solche, die es nicht sind. — **H. M. i. St. Gallen.** Einiges vielleicht verwendbar. — **F. i. M.** Das Avisirte traf bis zur Stunde nicht ein, weßhalb eine Sendung unsererseits bis jetzt nicht gemacht wurde. Br. nach Be. abgesandt. — **Jobs.** Die Tagesvorkommnisse pikant zu glossiren ist eine Kunst. Das Bild muß den Leser überraschen, überraschen in doppelter Beziehung: Situation und Geist. — **Nemo.** Wird sind gewärtig. — **H. K. i. F.** Ja, mit breiten Schnüren ist nicht gut Kirschen essen. — **Orion.** Die Aussichten für die nächste Woche sind besser; der Sturm verzieht sich allmälig. — **Gwagg.** Besten Dank für das Eingesandte. Vortrefflich. — **K. i. B.** Sehe Jeder wie er's treibe. — **J. Z. i. F.** Das sind Dinge, welche nur verblüffen, aber der klare Kopf findet sich bald zurecht. So leicht geht es denn doch nicht, ein Heiliger zu werden, auch wenn die Aussichten momentan noch so günstig sind. Etwas de—de—destilliren. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Kurhaus Magglingen,

Berner Jura, schweiz. Eisenbahnstation Biel.

Massiv aus Stein erbaut. Granittreppen bis in den 3. Stock.

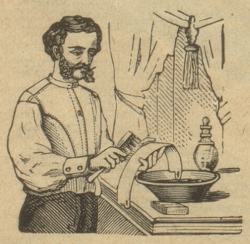
Saison: Mai bis Oktober. (N. 4)

Eine Stunde ob Biel, am Fusse des Chasseral,

3000 Fuss über Meer.

Klimatischer Luftkurort. Fichtenwaldungen. Milchkuranstalt. Auswahl in Mineralwässern. Bäder und Douchen. Bibliothek. Alpen-Panorama; Montblanc bis Säntis. Grossartige ausgedehnte Parkanlagen. Mannigfaltige Spaziergänge. Post- und Telegraphenbureau. Telephon. Gas. Fahrpostverbindung ab Biel: Vormittags und Abends je nach Ankunft der Schnellzüge. Prospekte gratis.

Eigenthümer: **Albert Wælly.**



Grosse Preisermässigung!

Hyatt's Kragen und Manchetten

von wasserdichter Leinwand sind jetzt die **billigsten, elegantesten** und **bequemsten.**

Alle Wäschekosten erspart.

Preis-Courant gratis und franko.

Fabrik-Dépôt:

H. Specker in Zürich,

90 - Bahnhofstrasse - 90

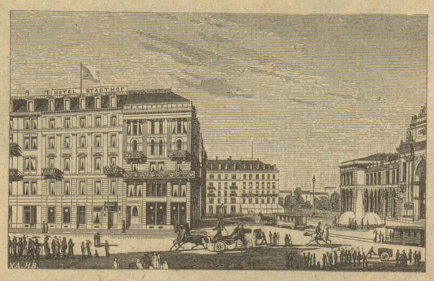
Wiederverkäufer allerorts gesucht.

HOTEL STADTHOF in ZÜRICH.

(Bl. 25) Dem Bahnhof nächst gelegenes und billigstes

Hôtel II. Ranges (vis-à-vis dem Café du Nord).

Diners von Fr. 1. 50 an von 12 bis 2 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit. Man beliebe den Portier am Bahnhof zu rufen. Table d'hôte à Fr. 2. 50.



Feine Küche, reale Weine, gutes Bier. Restauration zu ebener Erde. Aeusserst comfortabel mit vorzüglichen Betten ausgerüstete, aussichtsreiche Zimmer v. Fr. 1. 50 m. Service.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens

J. Weber, *Propriétaire* (Besitzer des Café du Nord).

Vierwaldstättersee.

Axenfels

Gotthardbahn- und Dampfschiffstation Brunnen,

Grand-Hôtel und Pension ersten Ranges.

Th. Wirth-Strübin, *Propr.,* (N. 2)

Mitbesitzer des »Hôtel Schweizerhof« in Interlaken.

Das **Hôtel Axenfels** liegt 2200 Fuss über Meer, in herrlicher, geschützter Lage am Rande des Plateau der Wasifluh. Wunderschöne Aussicht auf See und Gebirge. Das moderne, elegante Hôtel, ausgestattet mit jeglichem Comfort der Neuzeit, umgeben von grossen, schattenreichen Anlagen mit Fontaine, enthält Raum für 200 Personen. Grosse Speisesääle, Konversations- und Damensalon, Restaurant, Billard. Warme und kalte Bäder im Hause. Ausgezeichnetes Quellwasser. Milch- und Molkenkur. Post- und Telegraphenbureau. **Orchester.**

Ermässigte Preise im Frühjahr und Herbst und für Gesellschaftsanlässe. — Omnibus am Bahnhof und Dampfschiff

A. KELLER

Mechanische Werkstätte

AARAU.

Spezialität.

in

Pumpen und Apparaten

für Brauereien, Hôtels, Restaurants, Weinhandlungen, Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und Wasserdruck von allen Grössen und Systemen, **Wein- und Bierpumpen, Circularpumpen (Wergel),** neuestes System **Pumpen** mit Balancier, **Wasserpumpen.**

Abfüllpressionen, Spundapparate mit Wassersäule oder Quecksilbersäule, **Bierkühlapparate, Dickmaischpumpen, Maischbottiche** mit Maschinen, **Bierpfannen, Malzschrotmühlen, Kühlschiffe, Reservoirs.**

Bouchirmaschinen, Flaschenfüllapparate, Kühlschiffventile, Syphonhahnen, Schlauchverschraubungen, Gummischläuche, Zinnröhren, Manometer, sowie alle Sorten **Wein- und Bierhahnen.** (N. 20)

Diplom in Zürich 1883.
Bronzene Medaille in Luzern 1881.
Diplom in Weinfelden 1873.

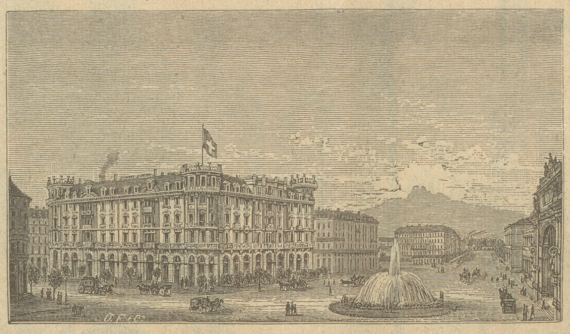
Hôtel zur „Krone",

Schifflände, (Bl. 25)

BASEL.

Reinlich, billig, einfach.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Sääle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(N. 25) ***F. Michel,*** Propriétaire.

Toggenburg. **Ebnat.** Toggenburg.

Gasthof und Pension z. Krone.

In schönster Lage, neu renovirt, schöne Zimmer, gute Betten, **feine Küche** und **Keller.** Post und Telegraph im Hause. Fuhrwerk am Bahnhofe und zur weiteren Verfügung. **Herrliche Aussicht** in die **Alpenwelt.** Sehr angenehmer Aufenthalt für Luftkuren zu machen. Günstige und sehr lohnende Gelegenheit für grössere und kleinere Bergtouren, sowie Ausflüge mit Fuhrwerk oder zu Fuss. — Preise **billig** bei **prompter** Bedienung. (O. F. 3784)[16] ***J. Gubler.***

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZURICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires, Légumes primeurs du Midi.

Envoi du Prix-courant sur commande.

Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:

Schifflände.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer, gute Betten

empfiehlt sich dem Tit. reisenden Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine, feines Bier, gute Küche,

freundliche, zuvorkommende Bedienung.

NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.

Achtungsvoll

Frau Wwe. ***Frey-Halder.***

Hautkrankheiten,

Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser, Nasenröthe, Leberflecken, Sommersprossen, Haarausfall, Schuppen, Knötchen, Krätze, trockene und nässende Flechten, Hautjucken etc. heilt brieflich, rasch und dauernd

Bremicker,

prakt. Arzt in Glarus.

Elektrische Apparate

L. Zehnder, Ing.

Basel. (Bl. 25)

Böttcher-Telephone,

das Paar Fr. ***50.***

Billigste Preise für Telegraphenmonteure.

B. Jäckle-Schneider,

(Bl. 25)

Gravir- und Prägeanstalt, mechanische Werkstätte,

Fabrik für Gummi- und elastische Stempel.

3 Zwingliplatz - ZÜRICH - Zwingliplatz 3

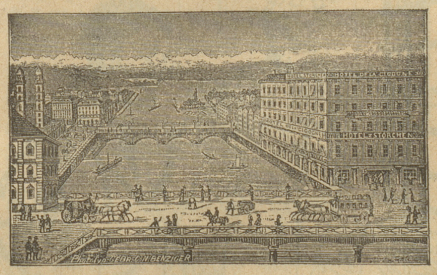
empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Schöne Ausführung bei billigster Berechnung.

Diplom der Schweizerischen Landesausstellung 1883.

Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum der Stadt. — Mit herrlicher Aussicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle Situation au centre de la ville. Avec une vue splendide sur le lac et les alpes.

H. GÖLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12¼ Uhr. — Diners à prix fixe. — Restauration à la carte.

Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare

Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH (Bl. 25)

BASEL

HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25) **R. Meister-Hauser,** Besitzer.

---

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für **vorzügliche** Qualität.

Internationale Ausstellung in Amsterdam 1883: Preismedaille.

Dennler's Magenbitter

Interlaken

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart den *ersten Rang* unter allen ähnlichen Artikeln ein. — Feinster *Tafelliqueur* für *Speisesaal, Haus* und *Familie. Regulator der Verdauung.* Hilfsmittel bei *Magenstörungen.* — *Exportartikel* in alle überseeischen Länder. Exportfirmen, Seereisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs und namentlich Auswanderer werden auf seine *präservirenden* und *restaurirenden* Eigenschaften speziell aufmerksam gemacht. Mildert und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt ein vorzügliches *hygienisches Zwischengetränk.*

Dépôts des **Dennler-Bitter** in Apotheken, Droguerien, Conditoreien, Delikatessen-, Wein-, Spirituosen- und vielen Spezerei-Handlungen. Dépôts in den Haupthandelsplätzen aller Länder. (N. 25)